

Protokoll

der Ortsbürgergemeindeversammlung Kaiserstuhl

Mittwoch, 21. November 2018, 19.30 Uhr bis 20.00 Uhr, im Schulhaus Blöleboden in Kaiserstuhl

Vorsitz Ruedi Weiss, Stadtammann
Protokoll Sabrina Camelin, Stadtschreiberin

Stimmzähler Sabrina Camelin, Stadtschreiberin

Stimmberechtigte laut Stimmregister 20
Quorum für abschliessende Beschlussfassung 4

Anwesend 4

Gemäss § 30 Gemeindegesetz unterstehen positive und negative Beschlüsse der Ortsbürgergemeindeversammlung dem fakultativen Referendum, sofern die beschliessende Mehrheit weniger als $\frac{1}{5}$ der Stimmberechtigten ausmacht. Das Quorum wurde erreicht, somit sind sämtliche Beschlüsse am Tag nach deren Beschlussfassung definitiv.

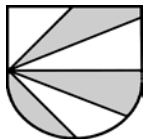
Stadtammann Ruedi Weiss begrüsst um 19.30 Uhr die Anwesenden.

Als Gast nehmen teil:

- Eliane Keller, Leiterin Finanzen Verwaltung2000
- Geri Wenzinger, Förster
- Thomas Böhm, Finanzkommission
- Mäggi Horath, neue Stadtschreiberin

Entschuldigt haben sich:

- Walter Suter

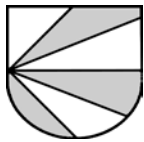


Der Vorsitzende stellt zu Händen des Protokolls fest:

- Die Traktandenliste mit den schriftlichen Berichten und Anträgen wurde allen Stimmberechtigten fristgerecht zugestellt.
- Die Akten lagen während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf.
- Alle Abstimmungen an der heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung erfolgen offen, sofern nicht $\frac{1}{4}$ der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangt.
- Die Verhandlung wird auf Tonband aufgezeichnet.
- Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht verlangt.
- Die Anwesenden werden gebeten, sich bei Wortmeldungen mit Namen und Vornamen anzumelden, damit das Protokoll korrekt geführt werden kann.

Traktandenliste

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2018
2. Budget 2019
3. Verschiedenes und Umfrage



Traktandum 1 **Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom
6. Juni 2018**

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 hat während der Aktenaufgabe vom 7. bis 21. November 2018 in vollem Wortlaut auf dem Gemeindebüro der Verwaltung 2000 in Rekingen zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten aufgelegt. Ausserdem konnte das Protokoll auf der Homepage der Stadt Kaiserstuhl heruntergeladen werden.

Diskussion

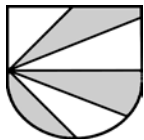
Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 6. Juni 2018 wird einstimmig genehmigt.



Traktandum 2 **Budget 2019**

Im Budget sind die voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben für das Jahr 2019 budgetiert.

Das vorliegende Budget der Ortsbürgergemeinde schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 2'950.00 ab. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital zugewiesen. Bestand kumulierte Ergebnisse Vorjahre per 31.12.2017: CHF 14'200.00.

Die Waldfläche beträgt heute 154.3758 Hektaren. Der effektive Bestand der Forstreserve per 31.12.2017 liegt bei CHF 656'500.00.

Der Forstbetrieb Region Kaiserstuhl schliesst mit einem Aufwand und Ertrag von CHF 516'200.00 (Vorjahr CHF 464'100.00) ausgeglichen ab.

Diskussion

Thomas Böhm, Präsident der Finanzkommission, informiert, dass die Finanzkommission das Budget 2019 beurteilt und mit dem Stadtrat besprochen hat und dabei alle Fragen geklärt werden konnten. Er empfiehlt das Budget 2019 zur Annahme.

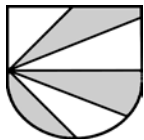
Das Wort wird nicht verlangt.

Antrag

Das Budget 2019 der Ortsbürgergemeinde Kaiserstuhl sei zu genehmigen.

Abstimmung

Das Budget 2019 der Ortsbürgergemeinde Kaiserstuhl wird einstimmig genehmigt.



Traktandum 3 **Verschiedenes und Umfrage**

Stadtammann Ruedi Weiss informiert, dass unter diesem Traktandum jeder die Ortsbürgergemeindeversammlung besuchende Stimmberechtigte sein Vorschlags- und Antragsrecht geltend machen kann.

Förster Geri Wenzinger informiert über den aktuellen Stand im Wald und spricht das Borkenkäfer-Problem an, welches nach den Sommerferien aufgetaucht ist. In den Wäldern ist viel Schadholz vorhanden, die Menge wird auf den Frühling hin voraussichtlich noch zunehmen. Dies hat einen massiven Einfluss auf den europaweiten Holzmarkt. Ein nasser und kalter Frühling könnte die Situation etwas entschärfen.

Des Weiteren informiert er, dass sich Samuel Schenkel im Abschluss als Forstmaschinen-Führer befindet und im nächsten Jahr drei Monate unbezahlten Urlaub beziehen möchte. Der entsprechende Antrag liegt vor und muss vom Stadtrat Kaiserstuhl noch behandelt werden.

Der Holzschopf im Sanzenberg wurde dieses Jahr in Stand gestellt. Dabei wurde festgestellt, dass die Balken langsam durchgefaut sind. Es stellt sich die Frage, wie die Zukunft des Holzschopfes aussieht resp. ob generell ein Bedarf vorhanden ist, diesen zu erhalten oder ob er keinen grossen Stellenwert mehr für die Ortsbürger hat. Der Forst hat dafür praktisch keine Verwendung mehr. Eine anderweitige Verwendung ist nicht angezeigt. Bei einem allfälligen Abriss würde der kleine Unterstand weiterhin bestehen bleiben.

Die Ortsbürger sind der Meinung, dass der Holzschopf abgerissen werden kann. Es besteht jedoch der Wunsch, dass dort das bestehende Bänkli stehen bleibt resp. allenfalls ein neues errichtet werden kann.

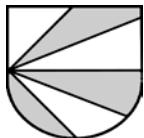
Hans Stengele möchte wissen, wie die Zusammenarbeit mit dem neuen Forstbetrieb Surbtal weitergeht.

Förster Geri Wenzinger informiert, dass er die Stelle als neuer Betriebsleiter nicht zugesprochen bekommen hat. Es ist vorgesehen, die Zusammenarbeit weiterhin aufrecht zu erhalten. Dies hängt jedoch stark vom neuen Förster ab, welcher seine Arbeit am 1. Januar 2019 aufnehmen wird.

Die Zusammenarbeit mit dem Forst Weiach nimmt jedoch erfreulicherweise stetig zu.

Stadtammann Ruedi Weiss informiert über die Neuregelung betreffend Forstreserve und die damit vorhandene Absicht des Stadtrates und teilt mit, dass die Ortsbürger anlässlich ihrer Sommer-Gemeindeversammlung 2019 darüber befinden können. Der Vorschlag des Stadtrates wird sein, dass er ein kleiner Teil stehen lassen möchte und der Rest ins Eigenkapital überführen – also auflösen - möchte.

Eliane Keller, Leiterin Finanzen, teilt mit, dass aus finanztechnischer Sicht eine Auflösung sicherlich einfacher und sinnvoller wäre.



STADT KAISERSTUHL

Rosmarie Suter fragt sich, ob ein Teil der Finanzierung des Brunnens (Traktandum 7 der anschliessend folgenden Einwohnergemeindeversammlung) durch die Ortsbürgergemeinde übernommen werden könnte.

Susanne Suter Böhm ergänzt, dass seinerzeit der Kirchplatz auch so finanziert wurde und möchte wissen, wie der dafür vorgesehene Zeitplan aussieht.

Nachdem das Wort nicht mehr verlangt wird, schliesst Stadtmann Ruedi Weiss die Versammlung um 20.00 Uhr und dankt allen Anwesenden für den Versammlungsbesuch.

Für getreues Protokoll testieren:

Der Stadtmann:

Die Stadtschreiberin:

Ruedi Weiss

Sabrina Camelin